

Lingg, Hermann von: Mahomed (1862)

- 1 Unter der Platane,
- 2 Um den Brunnen ruht
- 3 Meine Karawane
- 4 Mit Chadidscha's Gut.

- 5 Die zum Schlafen taugen,
- 6 Ruhn vom Zelt bedacht,
- 7 Aber meine Augen
- 8 Öffnete die Nacht.

- 9 Auf der Wüste Steinen
- 10 Unterm Sternenzelt
- 11 Preis' ich dich, den einen,
- 12 Ew'gen Geist der Welt!

- 13 Oft, wenn die Kamele
- 14 Tränken ging dein Knecht,
- 15 Hobst du meine Seele
- 16 Über mein Geschlecht,

- 17 Zeigtest mir die Bahnen,
- 18 Wie den Feuern dort,
- 19 Und mit ernstem Mahnen
- 20 Ging an mich das Wort.

- 21 »weh! dem Tier, dem Baume
- 22 Dient noch träger Wahn.
- 23 Wecke, die im Traume
- 24 Blinden Götzen nahn!

- 25 Trenn vom Pfad der Sünder
- 26 Ismaels Gebet,
- 27 Werde mein Verkünder,

28 Werde mein Prophet!

29 Lies, was deinem Volke
30 Gottes Finger schrieb,
31 Lies es in der Wolke:
32 Bete! Faste! Gib!

33 Gürte deine Frommen
34 Mit gelassnem Mut;
35 Was da muß, wird kommen,
36 Was geschieht, ist gut.

37 Wer im Schlachtgetümmel
38 Lanze schwingt und Schwert,
39 Ist schon halb im Himmel,
40 Ist schon Edens wert.

41 Wer für seinen Glauben
42 Fiel im Siegeslauf,
43 Dort in Rosenlauben
44 Wacht er himmlisch auf.

45 Eine schön're Sonne
46 Strahlt dort Mann und Weib,
47 Und in ew'ger Wonne
48 Schwelgen Seel' und Leib.

49 Auf, Mohammed, mahne
50 Jemens Volk ins Feld;
51 Nimm die Halbmondfahne,
52 Priester, König, Held!

53 Nie dir Rast gestatten
54 Darf der heilige Krieg,
55 Nie dein Schwert ermatten

- 56 Bis zum letzten Sieg;
57 Bis von Meer zu Meere
58 Aller Stämme Blut
59 Unter deiner Lehre
60 Wie im Schatten ruht.«

(Textopus: Mahomed. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33783>)